

II--2365 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 4. April 1973

Be. 1221/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Egg, Hellwagner
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung,
betreffend zahnärztliche Versorgung in Österreich.

Immer wieder wird von den verschiedenen Gremien, die
derzeit unzureichend zahnärztliche Versorgung der
österreichischen Bevölkerung kritisieren. Vorliegenden
Berichten zufolge scheiden in den nächsten Jahren
unverhältnismässig mehr Zahnbehandler aus Altersgründen
aus dem Berufsleben aus, als Zuwächse zu erwarten sind.

Der Mangel an Zahnbehandlern ist unbestritten. Noch
mehr im argen liegt jedoch die zahnärztliche Betreuung in
einzelnen regionalen Bereichen. Wesentlich für die weitere
Entwicklung ist die Vergrößerung der Ausbildungsstätten an
den Universitäten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die
Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Kann mit einer Vergrößerung der zahnärztlichen
Universitätsinstitute in Graz, Innsbruck und Salzburg gerechnet
werden ?
- 2.) Wieviele Ausbildungsplätze für Zahnärzte stehen zur
Verfügung und wieviele sollen noch geschaffen werden ?
- 3.) Bis wann kann mit einer Zunahme der Zahnbehandler gegenüber
dem natürlichen Abgang gerechnet werden ?
- 4.) Welche Ergebnisse zeitigten die Erhebungen, wonach
festgestellt werden sollte, wie die Ärzte in den einzelnen
Landesteilen (gesondert für die einzelnen medizinischen
Sondergebiete) sowie nach der Altersstruktur niedergelassen
sind ?